

- 6) Lehmann, Emil: Ein Halbjahrhundert ... a. a. O., S. 21
- 7) Schreiben des Ministeriums für Kultur und öffentlichen Unterricht vom 2. April 1836. Vgl. Lehmann, Emil: Ein Halbjahrhundert ... a. a. O., S. 22
- 8) Ebenda, S. 25
- 9) Taggesell, David August: Tagebuch eines Dresdner Bürgers oder Niederschreibung der Ereignisse eines jeden Tages, soweit solche vom Jahre 1806 bis 1851 für Dresden von Interesse waren. Dresden 1851; unter dem 21. Juni 1838
- 10) Sächs. Landesamt für Denkmalpflege (künftig abgekürzt: Sächs. LfD): Nr. 18/1
- 11) Die Synagoge zu Dresden von Gottfried Semper. In Allgemeine Bauzeitung 12 (1847), S. 127
- 12) Hammer-Schenk, Harold: Synagogen in Deutschland. Geschichte einer Baugattung im 19. und 20. Jahrhundert. Hamburg 1981
- 13) Künzl, Hannelore: Islamische Stilelemente im Synagogenbau des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Frankfurt a. M. 1984
- 14) Eines der schönsten Exemplare eines klassizistischen Innenraumes findet sich in der von 1826 nach Plänen von Kornhäusel fertiggestellten Synagoge in Wien.
- 15) Vgl. dazu den Kommentar Albert Rosengartens zu der von ihm errichteten Synagoge in Kassel. Rosengarten: Die neue Synagoge in Cassel. In Allgemeine Bauzeitung 5 (1840), S. 205
- 16) Semper hat sich übrigens später im »Stil« auf die aussagekräftigere »Historienbibel« des Flavius Josephus (37 nach 100) gestützt, um den genauen Wandaufbau des Tempels – die Mauern aus weißem Stein, innerlich und äußerlich mit Gold überzogenem Zedernholz bekleidet und mit seltenen Steinen inkrustiert – zu beschreiben. Semper, Gottfried: Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten. München 1878, Bd. 1, S. 376.
- 17) Sie lagern als Leihgabe der Hochschule für bildende Künste in Dresden derzeit im Planarchiv des Sächsischen Landesamtes für Denkmalpflege.
- 18) Sächs. LfD: MV-60-41-1
- 19) In der Allgemeinen Bauzeitung ist direkt von einem »ersten Projekt« die Rede, das sich von dem ausgeführten Bau durch kräftigere Mauern unterschied, bei dem die Emporen auf steinernen Bögen ruhen sollten und in dem vorgesehen war, die Kuppel steinern zu wölben. Die Synagoge zu Dresden von Gottfried Semper. In: Allgemeine Bauzeitung 12 (1847), S. 127.
- 20) Semper, Hans: Gottfried Semper. Ein Bild seines Lebens und Wirkens. Berlin 1880, S. 14
- 21) So spricht auch Harold Hammer-Schenk davon, es habe sich Hans Semper mit seiner Aussage auf ein Manuskript zum dritten Band der »Stil-Lehre« bezogen, das ihm noch zur Verfügung stand. Hammer-Schenk, Harold: Synagogen in Deutschland a. a. O., Anm. 334. Eine ähnliche Schlußfolgerung zieht auch Hannelore Künzl. Künzl, Hannelore: Islamische Stilelemente ... a. a. O., S. 175, 176.
- 22) Sächs. LfD: Nr. 18/10
- 23) Girault de Prangey, Joseph Philibert: Souvenirs de Grenade et de L'Alhambra. Paris 1837
- 24) Jones, Owen: Plans, elevation, sections and details of the Alhambra from drawings taken on the spot in 1834 by the Late M. Jules Goury, in 1834 and 1837 by Owen Jones, Architect. Bd. 1 und 2. London 1842/1845
- 25) Semper, Gottfried: Die vier Elemente der Baukunst. Braunschweig 1851, S. 9. Semper dürfte das Werk auch sofort nach Erscheinen zur Kenntnis genommen haben, denn er war mit Jones in Griechenland zusammengetroffen und hatte schon dort von dessen Vorhaben, die Alhambra zu untersuchen, erfahren.
- 26) Semper, Gottfried: Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten. München 1879, Bd. 2, S. 56